

## SWR berichtet: Bauen ohne Genehmigung

Kommunen greifen durch

MAGSTADT/HEIMSHEIM (red). An- und Ausbauten von Wochenendhäusern ohne Genehmigung war jahrelang gängige Praxis. Doch nun gehen Kommunen dagegen vor – mit oft heftigen Folgen für die Betroffenen. Das landespolitische Magazin „Zur Sache Baden-Württemberg“ berichtet am Beispiel der Stadt Heimsheim und der Gemeinde Magstadt über den Zoff um Schwarzbauten.

Car-Port, Hausanstrich und Unterkellerung: Eigentlich gibt es für jedes Haus und jede Gartensiedlung einen gültigen Bebauungsplan. Der regelt, was und wie groß, wie hoch und wie breit gebaut werden darf. Viele Wochenendhausbesitzer aber halten sich nicht an die Regeln. Etwa im Enzkreis in der Heimsheimer Siedlung „Weinberge“. „Das ist der wilde Süden Heimsheims“, beschreibt der Heimsheimer Bauamtsleiter Paul Moch den Wildwuchs an nicht genehmigten Gartenlauben vor Ort.

In Magstadt wird wieder kontrolliert. Es hagelt Bußgelder und Abrissverfügungen. Doch einige Anlieger wehren sich. Manfred Repphun etwa ist vor Gericht gezogen. Er will seinen illegalen Umbau behalten: „Wenn die anderen sich nicht an die Regeln halten, dann nehm ich meine Fenster auch nicht raus!“ Denn dem Landratsamt unterstellt er Willkür. Jeder sieht sich im Recht – doch am Ende droht der Abriss der Wochenend-Idylle.

■ „Zur Sache Baden-Württemberg!“ berichtet über Fälle in Heimsheim und Magstadt am Donnerstag, 28. April, 20.15 Uhr, im SWR-Fernsehen.

## Kostenloses WLAN in Renninger Innenstadt

RENNINGEN (red). Unter dem Motto „Renningen macht mehr“ hat die Stadt Renningen jetzt auch kostenloses WLAN für die Bürger realisiert. Der Zugang erfolgt unter anderem über die Renningen-App.

Kostenfrei im Internet surfen: Auf dem Ernst-Bauer-Platz in Renningen ist das nun möglich. Egal, ob mit Laptop, Tablet oder Smartphone: Einfach über die Renningen-App oder eine Web-Schnittstelle öffnen, einfach Benutzerdaten eingeben, und surfen. Der kostenfreie Zugang ist für zwei Stunden möglich, danach erfolgt eine automatische Abmeldung. Der Nutzer kann sich direkt wieder kostenfrei mit Email-Adresse und Passwort einwählen – so oft er will. Der kostenlose WLAN-Hotspot ist kostenlos, schnell, sicher und mit einer Datenbandbreite von 5 Mbit/s (Download) und 512 Kbit/s (Upload) pro Nutzer verfügbar. Die sogenannte „Störerhaftung“ nach dem Telemediengesetz übernimmt die „cm city media GmbH“ als Betreiber des Netzes. Die Nutzer sind durch den deutschen Datenschutz geschützt, Daten bleiben in Deutschland und werden nicht weitergegeben.

Das Angebot soll ab Herbst 2016 auch auf die neue Renninger Mediathek mit dem Lesegarten erweitert werden. Die Stadt Renningen APP kann kostenlos im App/Play-Store und auf der Startseite der städtischen Homepage [www.renningen.de](http://www.renningen.de) heruntergeladen werden.

## Erst Pavillons, dann Neubau

Renningen muss schneller als gedacht für weitere Kindergartenplätze sorgen



Obwohl nicht nur in der Rankbachstraße Betreuungseinrichtungen in den letzten Jahren aus dem Boden wuchsen, steht spätestens mit Schnallenäcker III in Renningen wieder ein Spatenstich für eine Kindertagesstätte an

KRZ-Foto: Archiv



Anne Mäckelburg (2. von links) war in den letzten Wochen mit ihren Helfern häufig auf dem Weil der Städter Festplatz anzutreffen. Dort wurden die Räder in den Container eingeladen

Foto: Frühauf

## Weil der Stadt macht Mang'ula mobiler

Anne Mäckelburg packte mit ihren Helfern 240 Fahrräder in einen Container und schickte ihn auf die lange Reise nach Tansania

Zum ersten Mal schickte Anne Mäckelburg, die sich seit über sieben Jahren für Mang'ula im Süden Tansanias einsetzt, aus Weil der Stadt einen Container auf die lange Reise nach Ostafrika.

VON ANNETTE FRÜHAUF

WEIL DER STADT. Zuvor packten die Helferinnen und Helfer der Naturschutzjugend (NAJU), Ortsgruppe Weil der Stadt, zwei Tage lang die unzähligen Räder, Werkzeuge, Gartengeräte und sogar eine Orgel in den 40 Fuß großen Frachtraum.

Am zweiten April-Wochenende fanden sich immer wieder Neugierige auf dem Festplatz ein – angelockt durch die zahllosen, abgestellten Fahrräder. Und einige wollten wissen, ob die Räder zu verkaufen sind. Auf dem mit rot-weißen Absperrband markierten Ort vor dem katholischen Kindergarten drängten sich 240 Fahrräder, 16 Nähmaschinen sowie Computer und Zubehör, Schaukeln, Harken, Spaten Rollstühle und sogar eine Orgel. Doch die Waren waren unver-

käuflich. 11 000 Kilometer entfernt, warten die Einwohner mehrerer Dörfer am Rande des Udzungwa-Mountain-Nationalparks auf die Fracht. „In Afrika bringt auch ein älteres Fahrrad einen Menschen ein Stückchen voran. Denn die Strecken zu den Brunnen, aufs Feld oder zur Arbeitsstelle sind oft kilometerlang“, weiß Anne Mäckelburg, die mit ihren Projekten 2105 unter den letzten drei nominierten Projekten des „Deutschen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeichen“ war.

Unterstützt werden von der Weil der Städterin und der Naturschutzjugend vor allem die Forest Zone School ([www.forestzoneschool.org](http://www.forestzoneschool.org)), das Ausbildungszentrum „Udzungwa Training Centre“ ([www.udzungwacentre.org](http://www.udzungwacentre.org)) und die von ihr gegründeten Projekte – eine Fahrradwerkstatt sowie das „Mother Child Care Project“.

Um nicht mehr für jeden Drahtesel in den Norden der Landeshauptstadt zum Stuttgarter Verein Technik und Solidarität (TUS) fahren zu müssen, wo sie die letzten beiden Container packte, managt die engagierte Projektleiterin den Transport erstmals direkt aus ihrer Heimatstadt. Dabei stehen ihr

Ewald Baumann, der Gründer von TUS, Hartmut Bauer vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Renningen und rund ein Dutzend Jugendliche der Naturschutzjugend zur Seite. Dankbar ist sie auch der Stadt für die zur Verfügung Stellung des Festplatzes.

### Suche nach geeigneten Räumlichkeiten

Da ihr eigenes Gartengrundstück, auf dem bisher die Räder lagern, keinen richtigen Unterstand bietet, hofft Mäckelburg auf ein geeignetes städtisches Objekt. Denn sie hat noch viele Ideen in Sachen „Weiterentwicklungshilfe“ für das kleine Paradies Mang'ula im Kopf: „Die Landschaft ist so schön und die Menschen sind so freundlich. Überall werde ich mit einem Lächeln begrüßt. Warum sollte das nicht auch andere anziehen? Im Vergleich zu den meisten afrikanischen Staaten herrscht Frieden“.

Neben einem Grundstück, das sie für eine kleine Ziegenzucht kaufen möchte, entwickelt sie mit ihren lokalen Kontakten Konzepte für Radtouren durch den National-

park. Die Delegation aus Mang'ula kommt im Mai auf Besuch in die Keplerstadt.

Damit die Drahtesel eine lange Lebensdauer haben, betreibt Mechaniker Christos seit einem Jahr eine Fahrradreparaturwerkstatt vor Ort. Er hat so viel Arbeit, dass er arbeitslose Jugendliche beschäftigt und sogar ausbildet. Im Mai darf er seine Fähigkeiten beim Fahrradhändler Rad Sport Koch vertiefen. „Es ist toll, dass ich in Weil der Stadt so viel Unterstützung erfahre“, freut sich Anne Mäckelburg, die bereits für den Sommer den nächsten Transport plant, der sie jedes Mal etwa 1700 Euro kostet. „Den Rest übernimmt die deutsche Organisation „Engagement Global“ aus Bundesmitteln“, erklärt die Organisatorin.

Im nächsten Container ist noch Platz für Fahrräder, Ersatzteile, Gartengeräte und Werkzeuge aller Art. Wer beim Keller ausmisten auf Nützliches stößt oder sogar eine freie Scheune oder Unterkunft im Raum Weil der Stadt zur Verfügung stellen kann, erreicht Anne Mäckelburg telefonisch unter (01 52) 38 75 88 70 oder per E-Mail [anne.mackelburg@t-online.de](mailto:anne.mackelburg@t-online.de).

## Platz wird gestaltet und Straße saniert

Renninger Rat fasst Baubeschlüsse für Projekte in der Rankbachstraße und an der Jahnstraße

RENNINGEN (wei). Der Renninger Gemeinderat brachte am die Sanierung der südlichen Rankbachstraße voran, fasste den Baubeschluss und gab grünes Licht für die Ausschreibung. Notwendig wird das auf eine Million Euro geschätzte Projekt zwischen Rankbachbrücke und Malmsheimer Straße wegen der maroden Wasserleitung. Der Fahrbahnbelag wird entsprechend des Ren-

ninger Standards neu asphaltiert, die Gehwege und Parkplätze werden neu gepflastert.

Mit der neuen Mediathek und der Schulerweiterung wird auch der Parkplatz Jahnstraße umgestaltet. Der Gemeinderat fasste den Baubeschluss und beauftragte das Planungsbüro mit der Ausschreibung. Zuvor hatte sich der Gemeinderat auf ein Maß-

nahmenpaket verständigt, das die Herstellungskosten von 600 000 Euro auf 300 000 Kosten halbiert, weil Leitungsarbeiten entfallen. Fahrradabstellplätze werden neu geordnet, eine Multifunktionsfläche wird geschaffen, die von Bäumen eingerahmt ist. Die Parkplatzsituation für Autos wird ebenfalls neu geordnet. Dabei fallen einige Parkplätze weg.

## Fenster eingeschlagen an der Sporthalle

DARMSHEIM (red). Sachschaden in Höhe von etwa 500 Euro richtete laut Polizeibericht ein bislang unbekannter Täter in Darmsheim an. Der gesuchte Vandal schlug in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ein Glaselement an der Sporthalle der Rappenbaumschule in der Aildinger Straße ein.

Sachdienliche Hinweise nimmt der Polizeiposten Sindelfingen-Maichingen, unter der Telefon-Nummer (0 70 31) 2 04 05-0, entgegen.

## Notfallpraxis nachgefragt

20 000 Patienten nutzen 2015 das Angebot an Leonberger Klinik

LEONBERG (red). Wo findet man medizinische Hilfe, wenn die Praxis des Hausarztes geschlossen ist? Hierzu haben die niedergelassene Ärzteschaft und die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg seit 2013 ein Konzept entwickelt, das rund um die Uhr Patientinnen und Patienten Hilfe bietet. Auch in der Region um Leonberg wurde der Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzteschaft neu organisiert. Im Zuge der Notfalldienstreform der Kassenärztlichen Vereinigung wurden 2014 die bereits in geringerem Umfang bestehenden Notfallpraxen Leonberg und Ditzingen zusammengeschlossen und das zu versorgende Notfalldienstgebiet um Weil der Stadt erweitert. Im Gegensatz zu anderen Notfallpraxen wird die Leonberger Einrichtung als Eigenbetrieb der Ärzteschaft mit einem ehrenamtlich arbeitenden Trägerverein organisiert.

Seit über zwei Jahren werden nun das ganze Jahr über in Räumen am Krankenhaus Leonberg nach Ende der Sprechzeiten und an den Wochenend- und Feiertagen Patientinnen und Patienten der Region medizinisch versorgt. Patienten können unangemeldet in die Notfallpraxis kommen und werden dort medizinisch versorgt. Es existiert eine gute Kooperation mit dem Krankenhaus Leonberg, dessen Notfallambulanz sich in der tiefen Nacht an der Versorgung beteiligen. Darüber hinaus werden bei medizinischer Notwendigkeit auch Hausbesuche von der Notfallpraxis erledigt, die über die zentrale Notfallnummer 11 61 17 (ohne Vorwahl) angefordert werden können. Hierzu unterhält die Notfallpraxis einen eigenen Fahrdienst, der jeweils mit

dem diensthabenden Arzt und einem Rettungsassistenten besetzt ist.

Der Hemminger Hausarzt Dr. Robin T. Maitra ist Vorsitzender des Trägervereins der Notfallpraxis. Er stellte auf der Hauptversammlung die Arbeit der Notfallpraxis als überaus erfolgreich dar: „Allein im letzten Jahr 2015 konnten über 20 000 Patienten in der Notfallpraxis versorgt werden, gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von zehn Prozent. Rund sieben Prozent der Patienten wurden bei Hausbesuchen betreut, ein erheblicher Teil davon in den Nachtstunden. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet sowie für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Dem Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden Dr. Maitra die Weil der Städter Allgemeinärztin Hainbach-Drignath als stellvertretende Vorsitzende, der Leonberger Hausarzt Günter Reuchlin als Schriftführer und der Kontralar Chirurg Dr. Dietrich als Schatzmeister an.

### Niedergelassene Ärzte organisieren Versorgung

Die Versorgung von Patienten wird durch die niedergelassenen Ärzte des Notfalldienstgebietes in eigener Regie organisiert, an der neben einer Anzahl von Honorarärzten die über 160 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte des Gebietes beteiligt sind. Finanziert wird die Notfallpraxis durch Pflichtabgaben aus dem Honorar der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. Die Kassenärztliche Vereinigung schüttet Teile dieser Abgabe an die Notfallpraxis aus, um deren Dienstbetrieb zu gewährleisten.